

Beschl.-Nr: 7

STADT LANDSHUT

Auszug aus der Sitzungs-Niederschrift

des Plenums vom 22.01.2010

Betreff: Bürgerversammlung "Berg" am 20. Oktober 2009;
Stellungnahme der Verwaltung zu den Wünschen und Anregungen

Referent: Stadtdirektor Andreas Bohmeyer

Von den 45 Mitgliedern waren 32 anwesend.

In öffentlicher Sitzung wurde auf Antrag des Referenten

_____ einstimmig _____
mit ----- gegen ----- Stimmen beschlossen:

„Von den Wünschen und Anregungen aus der Bürgerversammlung „Berg“ vom 20. Oktober 2009 und den Stellungnahmen der Verwaltung hierzu wird Kenntnis genommen.“

Landshut, den 22.01.2010

STADT LANDSHUT



Hans Rampf

Oberbürgermeister

Verteiler:

Referat 1

Referat 3

Referat 5

Fraktionen

Zum Akt

Vorlage für das Plenum am 22. Januar 2010

Bericht zur Bürgerversammlung „Berg“ am 20. Oktober 2009

| | Vorgebrachtes Anliegen | Behandlung des Anliegens / Stellungnahme der Verwaltung |
|----|---|--|
| 1. | <p>Bei Veranstaltungen auf der Burg entstehen ständig PKW-Staus von der Einmündung Kalcherstraße / Gerhart-Hauptmann-Straße bis zum Eingang zum Hofgarten-Parkplatz. Eine bessere Koordinierung des Verkehrs (Sperrung ab Einmündung der Kalcherstraße in die Edmund-Jörg-Straße) durch Auflagen und Überwachung durch die Stadtverwaltung ist dringend erforderlich.</p> | <p>Der Verkehrssenat hat am 27.10.2009 folgenden Beschluss gefasst: „Vom Vortrag des Referenten, den bisher vom Straßenverkehrsamt veranlassten Maßnahmen und der Stellungnahme der Burgverwaltung wird Kenntnis genommen. Von der Aufstellung zusätzlicher Hinweisschilder wird abgesehen, weil sie wenig zu einer Verbesserung der Verkehrssituation beitragen werden. Die Verwaltung wird beauftragt, künftig bei Veranstaltungen mit mehr als 600 zu erwartenden Besuchern die Edmund-Jörg-Straße und die Kalcherstraße (ab der Ausmündung aus der Gerhart-Hauptmann-Straße) zu sperren und den Einsatz von privatem Ordnungspersonal anzuordnen. Ebenso sollte zusätzlich bei einer zu erwartenden Besucheranzahl von über 600 Personen vom Veranstalter der Einsatz von Shuttle-Bussen gefordert und die Berechtigungskarten für die Busse mit den Eintrittskarten ausgegeben werden. Die Polizei wird gebeten, die angeordneten Verkehrsbeschränkungen zu überwachen. Die Burgverwaltung wird gebeten, während der Dultzeiten keine Veranstaltungen zu erlauben.“</p> |

| | | |
|----|--|---|
| 2. | <p>Vom Grätzberg her wollen die meisten Kraftfahrer nach rechts in die Wittstraße einbiegen. Da der Fußgängerüberweg zu nahe an der Kreuzung ist, können nur wenige Fahrzeuge in der Grünphase abfahren.</p> <p>Ergebnis: Man kann vom Hofberg kommend in den Grätzberg nicht einfahren.</p> <p>Eine einfache Lösung wäre der „Grüne Pfeil“.</p> | <p>Die Angelegenheit wird im Verkehrssenat am 2. Februar behandelt werden (siehe hierzu auch Antrag Nr. 441 der Freie-Wähler-Fraktion).</p> |
| 3. | <p>Die Einmündung der Pfarrgasse in die Kalcherstraße stellt einen großen Gefahrenpunkt dar. Zum einen stehen dort braune Mülltonnen, die die Sicht erheblich einschränken, zum anderen ist die Einmündung durch das dort positionierte Buswartehäuschen für die Verkehrsteilnehmer nur schwer zu erkennen.</p> | <p>Bei einer Ortsbesichtigung durch das Straßenverkehrsamt wurden die Sichtverhältnisse an dieser Straßeneinmündung als sehr gut eingestuft. Nach links kann man ungehindert ca. 115 Meter bis fast zum Zugang des Seniorenwohnheimes einsehen. Nach rechts reicht die Sicht ca. 68 Meter bis in die Kurve. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit an dieser Stelle wird wegen des Kindergartens, des Sonderpädagogischen Förderzentrums und des Seniorenheimes auch nach Aufhebung der Tempo-30-Zone auf 30 km/h beschränkt bleiben. Die Biotonnen waren zum Zeitpunkt der Ortsbesichtigung an der Hinterkante des Gehsteiges platziert und beeinträchtigten die Sicht nicht.</p> |
| 4. | <p>Von meinen Besuchen in Italien weiß ich, dass es eine Möglichkeit gibt, wie man die Kraftfahrer dazu bringt, Tempo 30 einzuhalten. In kleinen Ortschaften ist es dort oft so, dass irgendwo eine Ampel steht, die auf Rot umspringt, wenn man nicht mit Tempo 30 fährt. Vielleicht sollte man das in Landshut, z. B. an der Kreuzung Eichendorffstraße / Am Ziegelfeld auch einmal versuchen.</p> | <p>Diesem Vorschlag stehen grundsätzliche Verkehrssicherheits- und Verkehrsflussüberlegungen entgegen.</p> |
| 5. | <p>An der Adelmanstraße entstanden durch einen Wasserrohrbruch vor ca. 8 Jahren erhebliche Schäden. Damals wurde die Straße unterspült und es haben sich zwei riesige Wellen im Asphalt gebildet.</p> | <p>Eine gemeinsame Ortsbesichtigung mit Anwohnern hat stattgefunden. Die bauamtlichen Betriebe werden die Schadstelle bei Gelegenheit ausbessern.</p> |

| | | |
|----|--|---|
| 6. | Mehrere Bürger am Hofberg wünschen sich eine Postannahmestelle, wie in anderen Stadtteilen Landshuts. | Die Verwaltung führt derzeit Gespräche mit der Post AG und potentiellen Betreibern einer Annahmestelle. |
| 7. | Ist es möglich, an der Einmündung der Pfarrgasse ein Hinweisschild „Pfarrkirche Hl. Blut“ anzubringen? | Das erbetene Hinweisschild ist angebracht. |

Stadt Landshut
Hauptamt

Blaschke